



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

34. Jahrgang - Nr.8-2008

Hamburg, den 30.8.2008

Sommertheater

Oh/ Bei Niendorfs SPD ist die Zeit der Sommerferien von der Politik inzwischen beendet, wenngleich wir in diesem Jahr mehr einen verlängerten Frühling statt Sommer hatten. Trotzdem fand das alljährliche Sommertheater auch heuer statt. Was gab's auf dem Theater?

Da hätten die never-ending-story um Wolfgang Clement. Die Schiedskommission von NRW hat ihn aus der SPD ausgeschlossen. Weil aber ein Rechthaber das Recht-haben-wollen nicht lassen kann, darf sich jetzt die gleiche Institution der Bundes-SPD als Revisionsinstanz mit der leidigen Affäre befassen. Und anstatt die Kommission ihren Job machen zu lassen, nimmt Partei Einfluss auf das Verfahren. Schließlich solle die Entschuldigung von Clement - die keine war - Berücksichtigung, und die "Lebensleistung" des Rausschmisskandidaten Anerkennung finden. Und, und, und. Aber erinnern wir uns: Als rettender Chefredakteur der in Not geratenen HAMBURGER MORGENPOST hat er hier in Hamburg keine tollen Duftmarken gesetzt, der Verlust der Regierungsfähigkeit der SPD in NRW ist eine Folge seiner reaktionären Landespolitik, als Wirtschaftsminister von Schröders Gnaden hat er die Teilung unsere Gesellschaft zu Gunsten der Reichen weiterentwickelt. Und er giftet weiter gegen die Hessen-SPD, die einen zweiten Versuch startet, Roland Koch auf die Oppositionsbank zu schicken. Eine durch Bundesparteitagsbeschluss gedeckte Energiepolitik der Hessen-SPD passt dem Stromlobbyisten nicht und sei deshalb des Teufels. Und das dann auch noch zusammen mit den LINKEN, deren Gründung eine Folge der von Clement maßgeblich gestalteten Umverteilungs- und Ausgrenzungspolitik ist. Diese per

Saldo schädliche Politik made by Clement hat der Partei mehr geschadet als die üble Wahlbeeinflussung contra Andrea Ypsilanti. Warum führende SozialdemokratInnen diesem Kerl immer noch die Hand unterm Gesäß halten bleibt rätselhaft. Dass - quasi als Pausenclocken - der Hamburger Landesvorsitzende Ingo Egloff sich als Clement-Fan outete - noch ein Rätsel mehr.

Die von den Medien vom Komödiensattel zum großen Drama shakespearischen Formats hochstilisierte K-Frage um Kurt Beck und die Stonies ist nicht mehr als Saisonbespielung - Wiederholung vor jeder Bundestagswahl möglich.

Dass die CSU-Granden um ihre absolute Mehrheit bei der Landtagswahl in Bayern zittern, sei ihnen gegönnt. Von einer rot-rot-grünen Regierungskoalition in Hessen auf den Untergang des Abendlandes zu schließen, wie die CSU, ist Schmiere nach Art des Schauspielers Striese. Die Giftspritzen aus dem Munde der Dame Hadertshäuser sollte man der bayerischen Sprachkultur zurechnen. Wie nennt man eigentlich so einen weiblichen Flegel? Supersöderin

Auch Hamburger Sommertheater gab es: Unsere GenossInnen aus Lokstedt haben den Untersuchungsbericht über den Stimmzettelklaus im KuSchu angefordert, wie es auch der Kreisvorstand Eimsbüttel beschlossen hat. Daran ist nichts Theaterwürdiges. Die Antwort aus dem KuSchu, von der Landesgeschäftsführerin und dem -vorsitzenden dagegen würde zum Donnergrollen einer Wagner-Oper passen: und die Ausreden zu Zwerg Alberich, "Schutz von Beschäftigten der Partei" und eine Rundmail an alle Distriktsvorsitzenden von Ingo

Egloff mit der kühnen Behauptung, die Distrikte seien nicht betroffen. Dass Ingo die leisen Töne nicht beherrscht und lieber den grollenden Wotan gibt, müssen Parteivolk und Öffentlichkeit wohl bis zur nächsten Vorsitzendenwahl erdulden. Wir hatten in einem *NIENDORFER aktuell* darüber unterm Strich berichtet und nach der Meinung dazu in unserem Distrikt gefragt. 55% der wenigen Antworten wollen eine Offenlegung des Untersuchungsberichts.

Soweit die diesjährige Sommertheater-nachschau. Mir war Besseres vergönnt: Meine Kindern haben mich in die Staatsoper zu "Porgy and Bess" eingeladen. Ein Genuss. Das politische Sommertheater dagegen aus meiner Sicht: eine ziemlich fade Angelegenheit in höchst mittelmäßiger Besetzung.

Unsere Glückwünsche



Margot Kaehler wird am 2.9.	80 Jahre alt
Gerhart Üpach wird am 3.9.	72 Jahre alt
Willi Brauer wird am 18.9.	77 Jahre alt
Uta Stemmann wird am 18.9.	70 Jahre alt
Rolf Besenbruch wird am 19.9.	89 Jahre alt
Wolfgang Reichert wird am 19.9.	65 Jahre alt
Erika Stender wird am 26.9.	74 Jahre alt
Udo Kölsch wird am 27.9.	72 Jahre alt

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich

Liebe Niendorferinnen und Niendorfer!

Die politische Sommerpause und die Ferien sind zu Ende.

Am 2. September findet wieder unsere Mitgliederversammlung statt - wie immer im Lingthons-.

Im September wird sich der Distriktvorstand zu einer Klausur treffen. Die besprochenen Themen Schulreform und Verkehr werden wir euch dann im Oktober auf der Distriktsversammlung vorstellen.

Der Kreisvorstand wird sich auch an einem Wochenende treffen, um die weitere politische Arbeit in Eimsbüttel abzustimmen. Auch hierüber werden wir ausführlich berichten.

Am 30. August gibt es die große Abschiedsfeier für unser Kreishaus, die den Umzug am Sonntag den 31.08. einläutet. Hierzu werden immer noch Umzugshelfer gesucht, die sich gerne bei mir oder Dennis Eighteen melden können.

Niels Annen wird ab dem 29. August seine Tour durch den Wahlkreis unter dem Thema "14 Tage im August" star-

ten. Am 6. September werden wir zu diesem Anlass einen Infotisch auf dem Tibarg veranstalten. Hierfür werden noch Helfer- und Mitstreiter-Innen gesucht.

Nun geht es also frisch gestärkt weiter in der politischen Arbeit.

Inke und ich freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch Allen.

Herzlichen Gruß

Eure Birgit

Hundert schwarze Tage mit ein bisschen Grün

Von Dr. Monika Schaal, MdHBü

Dem großen Mediengetöse und Anfangsjubel über den ach so kreativen schwarz-grünen Regierungswechsel im Rathaus folgt die Ernüchterung anlässlich der 100-Tage-Bilanz:

Bildung: Gemeinsames Lernen bis zur neunten Klasse war das erklärte Ziel der GAL. Daraus wurde im Kompromissweg eine Primarschule mit nur sechs gemeinsamen Jahren und Abschaffung der Elternmitsprache. Das wird noch viel Ärger in den Stadtteilen geben. SchulleiterInnen, LehrerInnen und Eltern sind auf Zinne. Positiv ist dagegen, dass wieder mehr LehrerInnen eingestellt werden.

Umwelt- und Klimaschutz: Bisher hat der Umweltausschuss der Bürgerschaft noch kein einziges Mal getagt. Den Vorsitz hat die GAL. Die schwarz-grünen Ziele sind hochgesteckt: 40 Prozent weniger CO₂-Belastung in Hamburg bis 2020. Mit dem Kohle-Giganten in Moorburg wird das unerreichbar. Am 10. September will die Umweltbehörde verkünden, ob sie das

Kraftwerk genehmigt oder nicht. Eine Schicksalsfrage für den Hamburger Klimaschutz. Aber auch für die GAL und ihre WählerInnen. Nichts ist aus der verstärkten Förderung von Solaranlagen geworden. Schwarz-Grün hat stattdessen die Mittel wegen zu starker Nachfrage halbiert., das langt vorne und hinten nicht..

Wirtschaft: Der gemeinsame Einsatz von Senat und allen Bürgerschaftsfraktionen gegen den Verkauf von Hapag-Lloyd ans Ausland ist richtig. Richtig auch, dass die Spitzen-Koalitionäre insgeheim und neben dem offiziellen Koalitionsvertrag eine Überprüfung der Ansiedlung von Möbel-Höffner in Eidelstedt vereinbarten. Wir waren aus guten standort- und verkehrspolitischen Gründen von Anfang an gegen den "Klotz". Dumm nur, dass Wirtschaftsstaatsrat Bonz darüber ein schriftliches Protokoll angefertigt hatte. Noch bei Vorstellung des Koalitionsvertrages hatten die Koalitionäre hoch und heilig geschworen, dass es neben dem Vertrag keinerlei Nebenabreden gegeben habe. Nun tauchte das

Höffner-Protokoll plötzlich in der Presse auf. Zu Recht hat unsere Bürgerschaftsfraktion mangelnde Transparenz und Glaubwürdigkeit der schwarz-grünen Rathausregenten angeprangert. Das kostete dem Staatsrat den Job. Den Sack statt des Esels geprügelt!

Finanzen: Keine neuen Schulden und einen ausgeglichenen Haushalt hatten sich die Koalitionäre vorgenommen. Von wegen! Wenn alles das verwirklicht wird, was auf der schwarz-grünen Wunschliste steht, droht trotz überall sprudelnder Steuereinnahmen eine Finanzlücke von zwei Milliarden im Hamburger Haushalt. Von Beust hat bereits laut über Erhöhung kommunaler Steuern und Abgaben nachgedacht. Da hat sogar seine eigene Fraktion die Zähne gefletscht.

Innere Sicherheit: Ein konzeptionsloser Zickzack-Kurs zwischen Zart und Hart. Beispiel: Klima-Camp. Anfangs war vornehme Zurückhaltung der Polizei angesagt. Soviel Zurückhaltung, dass niemand an den Schutz von

Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/587334
Internet: www.spd-niendorf.de
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch; Nils Harringa (NH); Dr. Manfred Körner (kö); Marc Schemmel (MS); Sabine Steppat (St).

Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee

45, 22510 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 19.9.2008, Redaktionsschluss: 9.9.2008
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Fortsetzung von Seite 2

gefährdeten Personen und Ämtern dachte. Obwohl Namen und Aktivitäten im Vorwege bekannt waren. Dafür öffentlich kritisiert, machte der schwarze Innensenator die Schill-Rolle rückwärts. Bei der versuchten Beset-

zung der Kraftwerksbaustelle Moorburg durch die Camper wurde unverhältnismäßig Keile ausgeteilt und unter Beifall der Springer-Presse Härte des Staates demonstriert. Kein Ruhmesblatt für schwarz-grüne Innenpolitik.

Fazit: Schwarz-Grün hat viel verspro-

chen, große Erwartungen geweckt, aber bisher wenig realisiert. Die Nagelprobe kommt bei den Haushaltsberatungen ab November dieses bis zum März nächsten Jahres. Dann wird sich zeigen, was bleibt, wenn Politik auf Realität trifft.

Hamburgs SPD: Wohin geht sie?

Kommentar von Manfred Körner

Wendig und windig, das sind sie, unsere Obergenossen in der schönsten Stadt der Welt. Nun also wird die stramm konservative Masche gefahren. Dankenswerterweise haben es einige Chaoten unter den anfangs enttäuschend friedlich und fröhlich auftretenden Klima-Campnern doch noch geschafft, BILDs und anderer Leute Vorurteile zu bedienen. Wen wollen unsere Obergenossen mit ihrer überzogenen Law- und-Order-Reaktion eigentlich überzeugen? Ehemalige Schill-Wähler, kleinbürgerliche Rechtsdenker, heimatlose CDU-Konservative? Das wird nicht funktionieren. Unsere eigene Vergangenheit in Sachen innerer Sicherheit ist ja nicht vergessen, nur weil wir es gerne so hätten. Aber wir

könnten sehr wohl den uns noch wohl gesonnenen Teil der links-liberalen Mitte vollends vor den Kopf stoßen. Keine guten Aussichten für die nächste Wahl. Aber vielleicht ist das unseren Obergenossen auch nicht so wichtig. Man muss ja nicht gleich selbst gestalten wollen. Die GAL hat vorgemacht, dass man auch mit mageren Prozenten fette Senatoren- und Staatsratsbeute machen kann. Was Inhalte angeht, ist man bei uns ohnehin sehr flexibel. Schon beim Sondierungsgespräch mit der CDU wären unsere Leute mit Moorburg als halbem Kohlekraftwerk einverstanden gewesen, sagte von Beust unlängst gegenüber der WELT. Wir hatten in unserem Regierungsprogramm ein halbes Gaskraftwerk gefor-

dert. Aus Klimaschutzgründen. Aber was ist schon ein einstimmiger Parteitagbeschluss, wenn möglicherweise ein Leder gepunzter Senatorensessel winkt? Nun soll es aber in unserer Partei auch Mitglieder geben, denen Inhalte wichtiger sind als Posten für unsere Karrieristen. Was machen wir eigentlich mit diesen Zeitgenossen?

Henning Voscherau hat nach einer Abendblatt-Notiz in seinem letzten HH1-Fernsehkommentar mit Bezug auf Links-Kurs und Clement-Rauswurf bekannt, dass diese SPD nicht mehr seine Partei sei. Auch ich fühle mich in dieser SPD immer weniger wohl - allerdings aus ganz anderen Gründen als Henning.

Kraftwerksprojekt Moorburg: Nicht nur Elbe, auch Betriebe bedroht

mk / Der gewaltige Kühlwasserbedarf des geplanten Kohle-Kolosses in Moorburg von 64,4 m³/sec bedroht nicht nur den biologischen Zustand der Süderelbe, sondern auch den Betrieb von sechs ansässigen Unternehmen. Sie sind ebenso wie das Vattenfall-

Kraftwerk auf Kühlwasser angewiesen. "Aufgrund der kraftwerksbedingten Gewässererwärmung könnte es standortabhängig zu einer Einschränkung in der Ausübung der jeweiligen wasserrechtlichen Erlaubnis kommen", heißt es in der Senatsantwort auf eine Kleine

Anfrage unserer Bürgerschaftsabgeordneten Monika Schaal (Drucks. 19/862). Betroffen sind die Ölwerke Schindler, AMD Ölmühle, Holborn Europe Raffinerie, Deutsche Cargill, Noble & Thörl sowie die Müllverbrennungsanlage Rugenberger Damm.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Sommercamp im Voßbarg

Dem OaLo wurde am 07. Juli von den Antragstellern das Vorhaben "Sommercamp" für die Grünanlage Voßbarg vorgestellt. Der Nutzungsantrag wurde schließlich mit den Stimmen der CDU und einer der SPD gegen die Stimmen der GAL und Linke bei 3 Enthaltungen der SPD abgelehnt.

Im nachfolgenden Hauptausschuss bat Bezirksamtsleiter Mantell darum zur Kenntnis zu nehmen, dass nach Befolgung des OaLo-Beschlusses, im Falle einer möglichen Besetzung der Voßbarg-Fläche durch Camp-Teilnehmer die Polizei die Fläche räumen müsse. Es gab dann erneut eine längere Diskussion hierzu, wir haben im Ergebnis aber den OaLo-Beschluss -

die Fläche nicht freizugeben und gegebenenfalls entsprechend zu handeln - bestätigt. Dafür hatte sich unser Distrikt auch bei der letzten Mitgliederversammlung ausgesprochen.

Flughafen-Parkplätze am Vierenkamp

Die Bezirke sind gebeten worden, aufgrund der angespannten Parkplatz-

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

situation am Flughafen nach verkehrsgünstigen Stellplatzflächen im FHH-Besitz zu suchen. Hierbei ist man auf eine Fläche am Vierenkamp (10.000 qm) gestoßen, die als temporäre Fläche für 450 Fahrzeuge genutzt werden soll. Ein Shuttleservice wird eingerichtet; die Kosten trägt der Flughafen. Alle im OaLo aufgeworfenen Fragen und Bedenken konnten weitestgehend ausgeräumt werden: Das Grundstück wird eingefriedet, Sanitäreinrichtungen werden vorgehalten, der Parkplatz wird kontrolliert. Auf den Parkplatz wird erst dann durch das Wegleitsystem hingewiesen, wenn alle Flughafenplätze belegt sind. Der Parkplatz wird am 15.11. zurückgebaut und die Fläche an die FHH zurückgegeben. Eine Dauerlösung haben wir abgelehnt.

Unter diesen Voraussetzungen wurde der Parkplatzerichtung bis zum 15.11.

zugestimmt.

Ausgleich für Schule Niendorf Markt

In der Sitzung des AfA vom 26.11.07 wurde dem Ausschuss vorgestellt, wie die von der Schulbehörde im Zusammenhang mit der Schulerweiterung Niendorf Markt in Aussicht gestellten 50.000,- Euro für Ausgleichmaßnahmen eingesetzt werden könnten.

Eine mögliche Maßnahme sollte demnach die ökologische Nutzung einer bisher landwirtschaftlich genutzten 1,7 ha großen Fläche im/ am Niendorfer Gehege sein. Die Fläche wurde bislang vom NABU betreut. Auf meine Nachfrage vom 6. Mai, wie der aktuelle Sachstand diesbezüglich sei, wurde nun am 7.7. kurz und knapp geantwortet, dass eine Abstimmung bisher noch nicht erfolgt sei.

Kita Bayernweg

Zur erforderlichen Einfriedung der

Fläche soll die Kita Bayernweg 10.000 Euro aus Sondermitteln erhalten. Ein entsprechender Antrag wurde mit großer Mehrheit auf den Weg gebracht.

Behinderten-AG Niendorf

Die Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Niendorf hat am 23.07. mit Herrn Kissler einen neuen Vorsitzenden gewählt und gleichzeitig seinen langjährigen Vorgänger Herrn Weigel verabschiedet. Unsere Bürgerschaftsabgeordnete Monika Schaal hat in einer kurzen Ansprache die Verdienste von Herrn Weigel und die engagierte Arbeit der AG entsprechend gewürdigt. Wir werden versuchen, auch in Zukunft weiterhin so eng und vertrauensvoll mit der AG zusammenzuarbeiten.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung:
Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57 oder <MarcSchemmel@aol.com>)

UNSER TERMINKALENDER



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag, 2.9.2008, 19:30 Uhr in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85
Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1. Neus aus Partei, Bezirksversammlung und Bürgerschaft mit Kreisvorsitzenden
Jan Pörksen (angefragt) | 2. Aufnahme von Neumitgliedern
3. Berichte aus den Arbeitskreisen
4. Verschiedenes |
|--|--|

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 1.9., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84,
IO: Politischer Gesprächskreis



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niend. Kirchenweg 17. Nächster Treff am 3.9.2008. Auskünfte bei: Käte Wolf, Tel. 51 6529



LUST AUF JUSOS? Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen
Infos für JUSO-Interessierte bei: Amir Seyed Morteza
Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de



SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1
Nächstes Treffen: Dienstag, 16.9., 13:30 Uhr